

„Jeder, der diese **meine Worte hört und danach handelt**, ist einem klugen Mann gleich, der sein Haus auf Fels gebaut hat. Da gingen Regengüsse nieder, Sturzbäche kamen, und Winde wehten und warfen sich gegen das Haus, und es stürzte nicht ein. Denn Fels war sein Fundament. Und jeder, der diese **meine Worte hört und nicht danach handelt**, ist einem törichten Mann gleich, der sein Haus auf Sand gebaut hat. Da gingen Regengüsse nieder, Sturzbäche kamen, Winde wehten und schlugen gegen das Haus, und es stürzte ein, und sein Sturz war gewaltig.“

Das Fundament ist entscheidend

Jesus braucht ein Bild, dass die Leute aus dem alltäglichen Leben kannten. Auch in Galiläa waren die Häuser der Witterung ausgesetzt und mussten Stürmen standhalten, dies war den Hörern bekannt. Jesus stellt im Gleichnis zwei Männer gegenüber, die ein Haus bauten, der eine auf Felsen, der andere auf Sand. Über lange Zeit war der Unterschied der Häuser nicht sichtbar. Doch jedes noch so schön verzierte und beeindruckende Haus fällt in sich zusammen, wenn das Fundament nicht hält. Im Sturm machte das Fundament den Unterschied. Das Fundament wird mit dem Hören den Worten Jesu und dem danach Handeln beschrieben.

Hören

Hören bedingt, dass man seine Aufmerksamkeit auf den Sprechenden ausrichtet. Man muss sich Zeit nehmen und akustisch das Gehörte aufnehmen. Die Zuhörer in der Bergpredigt kamen von weit her, um Jesus zu hören, andere blieben zuhause im Schatten beim kühlen Wein.

➤ **Schaffst du dir Momente in deinem Alltag, um seine Stimme zu hören?**

Mit „**diese meine Worte**“ und der Konsequenz aus dem Nicht-Tun, beansprucht Jesus, göttliche Autorität zu sein. Über Jesus hat Gott gesagt: *„Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. **Auf ihn sollt ihr hören**“* (Mt. 17,5). Auf Jesus hören, meint ihn auch als Lehrer, Messias und Herr anzuerkennen. Er ist die Quelle der Lehre und der Inspiration. Er ist der Maßstab der Ethik. Ich höre auf Jesus und schustere mir nicht meine eigene Wahrheit zusammen. Doch der eigentliche Unterschied liegt im danach Handeln.

Danach handeln

Was hilft es, wenn alles nur eine schöne Theorie ist. Hören muss zum danach Handeln führen. Auch Jakobus beschreibt dies: *„Seid aber Täter des Wortes, nicht nur Hörer, die sich selbst betrügen“* (Jak. 1,22). Wie im Gleichnis ist derjenige, der auf Sand baute, betrogen und hat dies selbst verschuldet.

„Jeder, der diese **meine Worte hört und danach handelt**...“. Dies gilt ganz generell über alles, was Jesus gesagt hat, aber hier im Kontext ganz konkret, alles was er in der Bergpredigt gesagt hat:

- Wir sollen Salz und Licht sein mit unseren Taten in dieser Welt.
- Versöhne dich mit allen Menschen, bevor du vor Gott kommst.
- Bricht die Ehe nicht einmal in deinen Gedanken.
- Scheide nicht.
- Schwört nicht bei Gott, haltet aber eure Versprechen.
- Wenn jemand dich auf die rechte Backe schlägt, so biete ihm auch die andere dar und räche dich nicht.
- Wenn einer dich zu «einer Meile gehen» zwingt, dann gehe zwei.
- Gib dem, der dich bittet.
- Liebt eure Feinde und betet für sie.
- Den Glauben nicht um der Menschengenügsamkeit leben...
 - ...beim Geben
 - ...beim Beten
 - ...beim Fasten
- Sammelt euch Schätze im Himmel und nicht auf der Erde.
- Du kannst nicht zwei Herren dienen, Geld und Gott – diene Gott.
- Sorge dich nicht um dein Leben, Gott sorgt.
- Sorge dich um das Reich Gottes; Gott wird dir geben, was du brauchst.
- Richte nicht über andere Menschen, damit du nicht gerichtet wirst.
- Bitte deinen Vater im Himmel und er wird dir geben.
- Geh durch die enge Türe, den schmalen Weg und folge Jesus nach.

«Denn wie den Israeliten ist das Evangelium auch uns verkündigt. Doch jenen nützte das Wort, das sie zu hören bekamen, nichts, weil sie sich nicht im Glauben verbanden mit denen, die es hörten» (Heb. 4,2).

Wahrer Glaube äussert sich nicht durch hören allein, sondern durch das befolgen, was Jesus zu dir sagt.



- Schaffst du dir Momente in deinem Alltag, um seine Stimme zu hören?
- Nimmst du dir zu Herzen, was er sagt?
- Handelst du danach?